



Nachhaltigkeit beginnt bereits bei der ökologischen Forstwirtschaft.

FOTOS: ARCHIV

Gute Vorbereitung ist alles

Unterstützung bei der Umsetzung eines Umweltmanagement-Systems erteilen Experten im Sächsischen Institut für die Druckindustrie.

Gegenstand des Umweltmanagements einer Organisation sind deren betriebliche und behördliche Umweltschutz-Belange. Neben den Produkten und den Prozessen soll auch das Verhalten der Mitarbeiter und der Stakeholder nachhaltig umweltverträglich sein. Zum Umweltmanagement zählen insbesondere die Umweltpolitik, der Umweltschutz, die Umweltleistung, die Einhaltung behördlicher Auflagen und gesetzlicher Grenzwerte sowie die Normierungsverantwortung der Organisation. Regulär wird es von einem Beauftragten geführt und betreut. Auf der Grundlage eines Umweltmanagement-Systems werden die in einem Management-Handbuch, in Anweisungen bzw. Prozessbeschreibungen festgelegten Umweltschutz-Vorgaben der Organisationsleitung umgesetzt und überwacht.

Eine Frage des KVP

Hierbei handelt es sich um eine Form der strukturierten Festlegung von Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten, Verhaltensweisen, Abläufen und Vorgaben einer Organisation zur Umsetzung ihres Umweltmanagements. Dies kann gänzlich frei oder nach einer Vorgabe, wie etwa der ISO 14001 oder der EMAS-Verordnung, aufgebaut sein. Weil die EMAS und die ISO 14001 (schon seit dem Jahr 2004) ähnlich aufgebaut sind wie die ISO 9001, sind die weit verbreiteten Qualitätsmanagement-Systeme verhältnismäßig einfach zu einem integrierten Managementsystem zu ergänzen. Der Zyklus aus Planung, Ausführung, Kontrolle und Optimierung findet sich auch im Umweltmanagement. Sowohl ISO 14001 als auch EMAS sehen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) vor. Innerhalb eines Audits zum Umweltmanagement-System gilt es, umweltrelevante Prozesse zu auditieren. Diese unterliegen

meist einer Umweltschutz-Gesetzgebung – auf unterschiedlichen Ebenen.

Definierte Prozesse

Die ISO 14001 fordert die Beurteilung der Umweltleistung dieser Prozesse. Auf Grundlage der Umweltziele sollen weniger bzw. ungefährlichere Stoffe verbraucht, gebraucht und emittiert werden. Weitere Prozesse sind definierbar. Auch in unterstützenden Prozessen sind umweltrelevante Tätigkeiten zu beachten. Beim Einkauf können recyclingfähige Stoffe bevorzugt werden. Von den Lieferanten können Zertifikate nach ISO 9000 gefordert werden. Darüber hinaus können sie vertraglich für die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte haftbar sowie für deren Stoffe und Eigenschaften auskunftspflichtig gemacht werden. Gleichfalls ist ein betriebliches Abfallwirtschaftskonzept empfehlenswert. Potentiale zur Optimierung bietet die Produktentwicklung, kann sie neben verwen-



Papier ist ein Wertstoff für die Druckindustrie und grundsätzlich kein Abfall.



Durch ein Umweltmanagement gelangt die Buchherstellung auf ein neues Level.


deten Ressourcen doch den gesamten Produktlebenszyklus beeinflussen.

Klare Supply Chain

Weil sich Potentiale auch außerhalb des Unternehmens, bei indirekten Umweltaspekten, im Supply-Chain-Management und in ausgelagerten Prozessen finden, beurteilen Auditoren die Auswirkungen vor-, nach- und ausgelagerter Prozesse. Möglichkeiten zur Verbesserung sollten

Unternehmen aufzeigen. Umweltschutz liegt im öffentlichen Interesse; zunehmend wird er aber – unter anderem durch Politik, gesetzliche Auflagen, Versicherungen und Kunden – auch für Unternehmen relevant. Erste Unternehmen nutzen bereits offensive Ökostrategien, indem sie etwa fossile durch nachwachsende Ressourcen ersetzen, neue Marktsegmente eröffnen und sich so von ihrer Konkurrenz abheben. Ein gelungenes Umweltmanagement erlaubt

Unternehmen, die Umwelt zu schonen, ihre Kosten zu senken und ihre Produktivität zu steigern.

Interessierte, die die Vorbereitung und Umsetzung eines Umweltmanagement-Systems erwägen, können sich an das Sächsische Institut für die Druckindustrie wenden; dessen Experten beraten und begleiten auf dem Weg zur Zertifizierung unterstützend. 

Informationen: www.sidleipzig.de

Kompetenzen.

Aus einem großen Erfahrungsschatz schöpfenden Expertenwissen beraten wir Sie lösungsorientiert in ihren Anwendungen im Handling von Leichtpapieren. Sie können damit ihre Kunden mit der geforderten Qualität zur Weiterverarbeitung im Verpackungsbereich mit hoher Produktivität und Stabilität beliefern. Unsere Kernkompetenzen liegen im Bereich Miniaturfaltungen, Booklets, Outserts und bei Vorfaltungen im Mehrfachnutzen für Beipackzettelfalzer. Unsere Anwendungsexperten unterstützen sie gerne. Setzen Sie darauf.



www.guk-falzmaschinen.com

